

| Nat.-Nr. | Alte Meister.   | N     |
|----------|---|-------|
| 78       | Unbekannter Meister, Landschaft.  | 1000  |
| 79       | Devis, Porträt eines englischen Admirals.   | 2000  |
| 80       | Unbekannter Meister, Spaziergang im Park.   | 1000  |
| 81       | Rubens-Schule, Anbetung der Hirten.   | 1000  |
| 82       | Teniers, Bauerntanz vor dem Wirtshause.   | 1500  |
| 83       | Derselbe, Bauerntanz im Hofe.   | 1500  |
| 84       | Dyd, Ludwig XIV. als Knabe.   | 1000  |
| 85       | Seghers, Die heilige Familie und Mutter Anna.   | 750   |
| 86       | Roos, Hirtenfamilie.  | 1200  |
| 87       | Velde, Kriegsschiffe auf hoher See.   | 1200  |
| 88       | Ribera, Jose de, Die Anbetung der Könige.   | 1000  |
| 89       | Stuhr, Joh. Georg, Meeresküste mit Ruinen und Schiffen.   | 800   |
| 90       | Kobell, Jan, Viehweide.   | 500   |
| 91       | Francken, Franz., Szene aus der römischen Legende.  | 3500  |
| 92       | Barbieri, Gianfrancesco, gen. il Guercino, Christus und die Samariterin am Brunnen.                       | 4000  |
| 93       | Rigaud, Bildnis der Elisabeth Charlotte, Gemahlin des Prinzen Philipp v. Orléans (Liselotte v. d. Pfalz). | 6000  |
| 95       | Guardi, Ein Königsmahl.   | 3000  |
| 96       | Hondecoeter Hühner.   | 1500  |
| 98       | Tischbein, Herrenporträt.   | 1800  |
| 100      | Luini, Madonna m. Christus u. Johannes.   | 10000 |
| 102      | Rosa, Salvator, Auf dem Wege zur Opferung.  | 850   |
| 103      | Italienische Schule, Venus und Amor.  | 600   |
| 104      | Unbekannter Meister, Anbetung der Hirten.   | 750   |
| 105      | Französische Schule, Toilette der Venus.  | 500   |
| 106      | Holländische Schule. Die Courtisane.  | 1000  |
| 107      | Holländische Schule. Die verliebte Alte.  | 1000  |
| 115      | Rembrandt-Schule, Männliches Bildnis.   | 1000  |
| 116      | Französische Schule. Herrenbildnis.   | 500   |
| 117      | Französische Schule. Damenbildnis.  | 500   |
| 118      | Unbekannter Meister. Porträt eines Kardinals.   | 900   |
| 119      | Danderts, Hendrick. Ausfahrende Fischerboote.   | 1000  |
| 120      | Unbekannter Meister. Amor und Psyche.   | 600   |
| 121      | Unbekannter Meister, Der Unheilflüster.   | 800   |
| 122      | Laar, Pieter Van, Ländliches Fest.  | 600   |
| 123      | Potter, Paulus, Auf der Weide.  | 2500  |
| 126      | Horemans, J., Der Erstgeborene.   | 600   |
| 130      | Jacobsz, Jurian, Tanzende Bauern.   | 500   |
| 131      | Derselbe, Im Wirtshaus.   | 500   |
| 134      | Huysum, J. Van, Stilleben.  | 600   |
| 135      | Verlangen, Schlafende Venus.  | 1500  |
| 138      | Cranach, Lukas, Lucretia.   | 1000  |
| 141      | Mierevelt, M. J., Bildnis eines Kardinals.  | 500   |
| 147      | Rubens-Schule, Faunenfamilie.   | 2000  |
| 148      | Kneller, Sir Gottfroy, zugeschr. Damenbildnis.  | 1000  |
| 149      | Unbekannter Meister, Johannes der Täufer.   | 750   |
| 150      | Dyd, Anton Van, zugeschr. weibl. Bildnis.   | 3500  |
| 151      | Hals, Frans, männl. Bildnis.  | 5000  |
| 152      | Fyt, Jan, Stilleben.  | 1000  |
| 153      | Derselbe, Stilleben.  | 1000  |
| 162—191  | Dreißig Handzeichnungen verschiedener alter Meister unter Passpartouts.                                   | 2000  |

Geschäftsjubiläum. — Die Verlagsbuchhandlung A. Reinwart in Prag beging am 1. Dezember 1906 das Jubiläum ihrer fünfundsingzigjährigen Tätigkeit. Das Geschäft wurde im Jahre 1881 gegründet, anfangs in bescheidenen Grenzen, schwang sich jedoch bald zu einer bedeutenden Unternehmung auf, deren Publikationen nun schon nach Hunderten gezählt werden können. Zu Beginn ihrer Tätigkeit besaßte sich die Firma überwiegend mit der Belletristik (von Autoren waren es Albieri, Antos, Arbes, Bělohrobský, Čech, Fric, Hovorka, Chládek, Neznádek, Studnicková, Snajdorf, Subert, Turnovský, Váňa u. a.). Bald aber warf sie sich auf das bei den Tschechen bis dahin so vernachlässigte landwirtschaftliche Feld. Die Firma gründete so die moderne böhmische landwirtschaftliche Literatur, die derzeit schon viele wertvolle Werke aufweist. Als besonders bedeutungsvolle Publikationen wären zu nennen: »Archiv zemědělský« (5 umfangreiche Bände); Lambis »Rukověť zemědělství«, an der 109 böhmische Fachautoren beteiligt waren; Treybels »Nauka v polním hospodářství«, Donáts »Hospodářská útanka«, Slabys

»Chov zvířectva«, Dr. J. Böhm, »Ilustrovaný zvěrolékař«, weiter die Werke von J. Datl, Dr. Fr. Sitenický, J. Tomeš, Dr. Lambis, A. Kolářský, Jos. Bezdídek, Ad. Eckert, Jos. Munzart, V. Zeithammer, Fr. Čech, Jos. Horník, J. Režáb, Fr. Novák, Fr. Kolátor, E. Řícal, MUDr. Sic, J. Kálek, A. May, Edv. Srb, V. Hlož, B. Jaks, R. Purkhardt, R. Kohnmünzer, J. Zettmar, Jos. Šimádek; ferner Reinwarts »Hospodářská knihovna« (an 50 Bände, die in alle Fächer der Landwirtschaft einschlagen); der landwirtschaftliche, der Gärtner-, Jagdtaschenkalender. Im Verlag und unter der Redaktion von A. Reinwart erscheint nun schon der 36. Jahrgang der landwirtschaftlichen Wochenschrift »Hospodář česko-slovanský«. Der Firmachef, Herr Kommerzienrat A. Reinwart, ist eine sehr bekannte Persönlichkeit. Zur Zeit der Jubiläumsausstellung erwarb er sich Verdienste um die Beschickung der Ausstellung als Präses des Agitationskomitees des »Merkur«. Im Jahre 1892 veranstaltete er eine selbständige böhmische Abteilung der bulgarischen Ausstellung in Philopopol, wo Handelsverbindungen zwischen der böhmischen und bulgarischen Kaufmannschaft und Industrie beider Länder angeknüpft wurden. Vor 2 Jahren wurde der Jubilar zum Konsularvertreter der bulgarischen Regierung für das Königreich Böhmen ernannt und wurde seither mit zwei bulgarischen hohen Orden ausgezeichnet. Im Jahre 1902 erfolgte seine Ernennung zum k. k. Kommerzialrat, und seither ist er Mitglied der permanenten Kommission für Handelswerte im Handelsministerium. Herr Reinwart ist Obmann des Buchhändlergremiums in Prag; auf seine Anregung wurde die Buchhändlerfachschule ins Leben gerufen. Seit dem Vormonate ist Herr Reinwart auch Mitglied des Prager Stadtverordnetenkollegiums.

(Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz.)

Neue Vierfarbendrucke. — Aus der Buch- und Kunst-druckerei E. Grumbach in Leipzig liegt mir eine Anzahl Vierfarbendrucke vor, die unter mehr als einem Gesichtspunkt allgemeine Beachtung verdienen. Zu allermeist hat ein Bogen im Format von 80:96 cm Kunstdruckpapier meine Aufmerksamkeit erregt; er enthält 16 Bilder von 11:17 cm Größe und 2 in Folio, wobei man, wie es scheint, um die Schwierigkeit des Druckes zu erhöhen und die Leistungsfähigkeit der Maschinen zu zeigen, die verschiedenartigsten Sujets nebeneinander gestellt hat: Landschaft, Genre, Stilleben, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Tiere, industrielle Vorgänge, Interna, — kurz das bunteste Quodlibet. Alle diese Bilder aber sind in ihrer künstlerischen Vollendung, in Farben und Register tadellos, und es muß besonders hervorgehoben werden, daß sie von Dr. Albertschen Relieflitho gedruckt wurden, für deren Wert dieser Riesenbogen ein brillantes Zeugnis ist. Nicht minder hervorzuheben aber ist auch das Register aller Platten; der vierfache Druck und das gewaltige Format des Papiers, das, wenn auch ungefeuchtet, doch gegen Temperatureinflüsse nicht gefeit ist, mögen das Gelingen der Arbeit nicht leicht gemacht haben. Aber sie ist gelungen und ein Meisterstück. — Das gleiche gilt auch von dem ebenfalls von Albertschen in vier Farben gedruckten, 60:77 cm messenden Blatt einer Sitzung einer nordfriesischen Gemeindevertretung, nach dem Ölgemälde von Carl Ludwig Jessen-Deeghüll, das bei seiner durch das Sujet bedingten, im ganzen etwas dunklen Stimmung doch einen hohen Farbenreiz und eine Tiefe der Farben zeigt, die mit nur vier derselben zu erreichen man kaum für möglich halten sollte. Das Blatt fesselt ebenso sehr durch seinen Gegenstand wie durch die Ausführung.

Einige Blätter in Folio, gedruckt von Albertschen, sind ebenfalls glänzende Proben des Vierfarbendrucks; eine heilige Helena zeigt wahre Farbenpracht, das Gelb von goldähnlicher, fast leuchtender Schönheit; eine Landschaft mit Gewitterstimmung reproduziert wahrscheinlich das Original eines holländischen Meisters und ist von überraschender Wirkung. Zwei andre Blätter sind von Vierfarbendrucks der von der Deutschen Verlags-Gesellschaft in Leipzig herausgegebenen »Klassischen Kunst« gedruckt, und zu einem fünften Blatte lieferte die Chromie-Altschies die Kunstanstalt E. Schreiber in Stuttgart. — Sehr schöne Ansichtskarten in Vierfarbendruck, zu kulinarischen Genüssen einladende Stilleben, sind wie die erwähnten Blätter aus den E. Grumbachschen Pressen hervorgegangen und zeigen, daß der Vierfarbendruck auch den Bedürfnissen des alltäglichen Lebens zu dienen und ihnen einen künstlerischen Stempel aufzu-